

übernommen hat. Die Säkularausgabe\*) der Werke wird sich, was Gediegenheit der Ausstattung anbelangt, den anderen Klassikerpublikationen des Verlages, die ja auch äußerlich ihre Zusammengehörigkeit dokumentieren, würdig anschließen. Faksimilierungen und Illustrationen werden in reichem Maße beigegeben und manches bisher Unbekannte wird dabei ans Tageslicht gebracht. Wichtiger aber als die äußere Ausgestaltung ist, daß auch bei dieser Ausgabe

### Das chronologische Prinzip\*\*)

wie bei den anderen Klassikerausgaben des Verlages zum ersten Male auch bei Hebbel angewandt wird.

Die Säkularausgabe, die sich lebendigem Genuße bestimmt, ohne deswegen im Punkte wissenschaftlicher Zuverlässigkeit die geringsten Freiheiten für sich in Anspruch zu nehmen, will also recht im Sinne des Geistes unserer Zeit das großzügige Bild der menschlich künstlerischen Entwicklung Friedrich Hebbels von Band zu Band vor dem Leser aufrollen. Demnach werden die Tagebücher Hebbels als eminent wichtige Zeugnisse dieser Entwicklung in vollem Umfange, die Briefe dagegen nur unter sorgfamer Auswahl aller Bedeutsamen aufzunehmen sein\*\*\*). Daß, in diesem Sinne angewendet, das chronologische Prinzip gerade bei Hebbel von ungemeiner und höchst besonderer Fruchtbarkeit sich erweisen muß, wird keiner leugnen, der von dieses Dichters Wesen auch nur einen Hauch verspürte. Denn gerade die Entwicklung Friedrich Hebbels führt, wie kaum die eines anderen deutschen Poeten, aus dumpfsten Niederungen des Daseins und bedrückender geistiger Enge in Kampf und heftigster Bewegung steil aufwärts zu ragenden Gipfeln der Kunst und des Lebens. Schon der erste Band wird die Besonderheiten meiner Ausgabe gegenüber den bisherigen klar vor Augen führen. Zum ersten Male wird die gesamte Wesselsbürener Jugendproduktion ohne Rücksicht auf Art und Gattung, nur unter dem Gesichtspunkte zeitlicher Entstehung angeordnet erscheinen. Die auffallend vielen Funde, welche die letzte Zeit gerade zu dieser Periode Hebbels brachte, werden aufgenommen, die meisten von ihnen werden hier zum ersten Male überhaupt im Rahmen einer Gesamtausgabe erscheinen. Die Bezugsbedingungen bei dieser meiner neuen Klassikerausgabe sind die gleich günstigen wie bei meinen anderen derartigen Unternehmungen.

\*) Eine Bezeichnung, die nachweislich seit dem 10. III. 1910 feststeht.

\*\*\*) Es ist selbstverständlich, daß die chronologische Anordnung durch Register und Tabellen irgendeiner anderen Ausgabe nicht ersetzt werden kann.

\*\*\*\*) Auch in dieser Hinsicht darf wohl diese meine Ausgabe als die vollständigste und in Anbetracht der Vorzüglichkeit der Ausstattung als die verhältnismäßig billigste bezeichnet werden, denn alle andern Ausgaben bringen die Tagebücher und Briefe nur in Supplementen, während bei meiner Ausgabe dem chronologischen Prinzip zufolge die Tagebücher und Briefe den anderen Werken eingeordnet sind.

**Vor Erscheinen bestellt bis zu 5 Expl. mit 40%, Einband no.**

Die Luxusausg. mit 30%. Prospekte stehen in jeder gewünschten Anzahl gratis zur Verfügung.

Ich bitte umgehend zu verlangen.

**Georg Müller Verlag in München**